

Bezirksamtsvorlage Nr. 271

zur Beschlussfassung -

für die Sitzung am Dienstag, dem 28.03.2023

1. Gegenstand der Vorlage:

Der Aufbau von Städtepartnerschaften mit zwei afrikanischen Kommunen: dem Bezirk Lideta in Addis Abeba/Äthiopien und der Stadt Douala in Kamerun

2. Berichtersteller/in:

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

3. Beschlussentwurf:

I. Das Bezirksamt beschließt:

Das Bezirksamt unterstützt aktiv den Aufbau einer Städtepartnerschaft mit dem Bezirk Lideta in Addis Abeba und der Stadt Douala in Kamerun. Ziel ist der Austausch zu kommunalen Handlungsfeldern auf Verwaltungsebene und auf zivilgesellschaftlicher Ebene, der Abschluss einer Partnerschaftvereinbarung und die Umsetzung von konkreten Partnerschaftsprojekten.

II. Bei der Bezirksverordnetenversammlung ist die beigefügte Vorlage zur Kenntnisnahme einzubringen.

III. Mit der Durchführung des Beschlusses wird der Geschäftsbereich Bezirksbürgermeister beauftragt.

IV. Veröffentlichung: ja

V. Beteiligung der Beschäftigtenvertretungen: nein

a) Personalrat: nein

b) Frauenvertretung: nein

c) Schwerbehindertenvertretung: nein

d) Jugend- und Auszubildendenvertretung: nein

4. Begründung, Rechtsgrundlage und Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung:

bitten wir, der beigefügten Vorlage an die Bezirksverordnetenversammlung zu entnehmen.

5. Gleichstellungsrelevante Auswirkungen:

keine

6. Behindertenrelevante Auswirkungen:

keine

7. Integrationsrelevante Auswirkungen:

keine

8. Sozialraumrelevante Auswirkungen:

keine

9. Auswirkungen auf den Klimaschutz:

Die BA-Vorlage hat voraussichtlich sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf den Klimaschutz. Welcher der beiden Effekte überwiegt lässt sich jedoch nicht abschätzen.

Die BA-Vorlage führt im Handlungsfeld Verkehr dauerhaft voraussichtlich zu einer Zunahme der Treibhausgasemissionen (jährlich um bis zu 100 Tonnen CO₂-Äquivalente). Die BA-Vorlage trägt voraussichtlich dauerhaft zur Bewusstseinsbildung für den Klimaschutz bei Vertreterinnen und Vertretern aus Politik bzw. Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern bei.

Die BA-Vorlage sieht bereits folgende klimafreundliche Maßnahmen vor:

Folgende klimafreundliche Verbesserungsoptionen könnten das Vorhaben klimafreundlicher machen: Bei allen Flugreisen, die im Rahmen von Begegnungsreisen geplant sind, sollen Flugkompensationskosten gezahlt werden.

10. Mitzeichnung(en):

keine

Bezirksbürgermeisterin Remlinger

Vorlage -zur Kenntnisnahme-

über den Aufbau von Städtepartnerschaften mit zwei afrikanischen Kommunen: dem Bezirk Lideta in Addis Abeba/Äthiopien und der Stadt Douala in Kamerun

Das Bezirksamt hat am 28.03.2023 beschlossen, der Bezirksverordnetenversammlung dazu Nachfolgendes zur Kenntnis zu bringen:

Das Bezirksamt unterstützt aktiv den Aufbau einer Städtepartnerschaft mit dem Bezirk Lideta in Addis Abeba und der Stadt Douala in Kamerun. Ziel ist der Austausch zu kommunalen Handlungsfeldern auf Verwaltungsebene und auf zivilgesellschaftlicher Ebene, der Abschluss einer Partnerschaftsvereinbarung und die Umsetzung von konkreten Partnerschaftsprojekten.

Hintergrund:

Das Bezirksamt Mitte hat am 12.04.22 beschlossen (BA-Vorlage Nr. 74), sich der Erklärung „Agenda 2030 – Nachhaltigkeit auf kommunaler Ebene gestalten“ anzuschließen. Damit bekennt sich der Bezirk Mitte zu den von den Vereinten Nationen verabschiedeten Agenda 2030 und den darin enthaltenen Entwicklungszielen, „Sustainable Development Goals“ (SDGs) sowie zu deren lokaler Umsetzung. Globale Partnerschaften leisten einen großen Beitrag zur Erreichung der SDGs. Durch internationalen Fachaustausch, Partnerschaftsarbeit und Öffentlichkeitsarbeit können lokale Lösungen für kommunale Herausforderungen gemeinsam mit Partnerkommunen geschaffen werden.

Die Vereinten Nationen haben für die Jahre 2015 – 2024 die Dekade für Menschen afrikanischer Herkunft ausgerufen. Auf dieser Basis hat das Berliner Abgeordnetenhaus verabschiedet, dass Berlin Verantwortung für seine koloniale Vergangenheit übernehmen soll (DS 18/2056) und die Entwicklung eines gesamtstädtischen Aufarbeitungs- und Erinnerungskonzepts zur Geschichte und zu den Folgen des Kolonialismus des Landes Berlins beschlossen. Als zentral wird dabei der Austausch mit Vertreter*innen aus ehemals kolonialisierten Ländern hervorgehoben. Hier wird neben dem Land Berlin auch die wichtige Rolle der Bezirke im Bereich der Umsetzung herausgestellt.

Im Bezirk Mitte wurden Ende 2022 zwei Straßen mit kolonialem Bezug umbenannt. Zu der Straßenumbenennung reiste der König der Douala aus Kamerun an und schlug eine Partnerschaft mit der Stadt Douala vor, mit dem Ziel die symbolische Benennung einer Straße mit einem kamerunischen Freiheitskämpfer als Auftakt einer langfristigen partnerschaftlichen Zusammenarbeit zu nutzen. Der Bezirk Mitte ist

bundesweit Vorreiter in Dekolonisierungsprozessen auf Verwaltungsebene (Projekt LEO, Schwarze Volkshochschule, Straßenumbenennungen). Darauf soll im Rahmen der Partnerschaftsarbeit aufgebaut werden.

Im Bezirk Mitte gibt es sowohl eine entwicklungspolitisch aktive afrikanisch-diasporische Zivilgesellschaft als auch postkoloniale Gruppen und Initiativen, die auf eine lange Geschichte des Engagements zur Dekolonisierung des öffentlichen Raums zurückblicken können. Gemeinsam mit diesen zivilgesellschaftlichen Akteuren wurde bereits 2020, im Rahmen des Programmes „Koordination kommunaler Entwicklungspolitik“ die Kommune Lideta, Addis Abeba, Äthiopien, als Partnerin ausgewählt. Im Sinne der kommunalen Entwicklungspolitik, die im Bezirk verankert werden sollte, sollte die erste Partnerschaft zu einer Kommune des globalen Südens begonnen werden. Die eben genannten zivilgesellschaftlichen Akteure sollen in die weitere Partnerschaftsarbeit mit beiden Kommunen einbezogen werden.

A) Rechtsgrundlage

§13 Bezirksverwaltungsgesetz

B) Auswirkungen auf den Haushaltsplan und die Finanzplanung

a. Auswirkungen auf Einnahmen und Ausgaben:

Die Kosten für die Anbahnungsreise nach Lideta sowie die ersten fünf Reisen von und nach Kamerun werden durch die Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) übernommen.

b. Personalwirtschaftliche Auswirkungen:

keine

C) Auswirkungen auf den Klimaschutz

Die BA-Vorlage hat voraussichtlich sowohl positive als auch negative Auswirkungen auf den Klimaschutz. Welcher der beiden Effekte überwiegt lässt sich jedoch nicht abschätzen.

Die BA-Vorlage führt im Handlungsfeld Verkehr dauerhaft voraussichtlich zu einer Zunahme der Treibhausgasemissionen (jährlich um bis zu 100 Tonnen CO₂-Äquivalente). Die BA-Vorlage trägt voraussichtlich dauerhaft zur Bewusstseinsbildung für den Klimaschutz bei Vertreterinnen und Vertretern aus Politik bzw. Verwaltung und Bürgerinnen und Bürgern bei.

Die BA-Vorlage sieht bereits folgende klimafreundliche Maßnahmen vor:

Folgende klimafreundliche Verbesserungsoptionen könnten das Vorhaben klimafreundlicher machen: Bei allen Flugreisen, die im Rahmen von Begegnungsreisen geplant sind, sollen Flugkompensationskosten gezahlt werden.

Berlin, den

Bezirksbürgermeisterin Remlinger